

Marktgemeindeamt

- Straßwalchen -

Zahl: 004-1/2020

N i e d e r s c h r i f t

zur **ordentlichen, ÖFFENTLICHEN Sitzung** der Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen am **Mittwoch, 3. Juni 2020**, um **19:00 Uhr** in der „*Gerhard Dorfinger*“ **Dreifach-Sporthalle, Aichberg-Straße 1** in 5204 Straßwalchen.

Die Anberaumung dieser Sitzung wurde **ortsüblich** (durch Anschlag an der Amtstafel der Marktgemeinde Straßwalchen) kundgemacht und auch im Internet veröffentlicht.

Die Gemeindevandatare wurden **rechtzeitig und ordnungsgemäß** durch schriftliche Verständigung einberufen. Wie vereinbart, erfolgte diese Einberufung teilweise auch durch **elektronische Zustellung** mittels E-Mail-Nachricht.

A n w e s e n d e :

Vorsitzende: Bürgermeisterin Tanja KREER,

Gemeinderäte: Vbgm. Liselotte WINKLHOFER,
GR. DI (FH) Max HOLZINGER, GR. Sebastian LEITL,
GR. Robert LUGSTEIN, GR. Mag. Helmuth HERZOG,
GR. DI. Piero PLONER,

Gemeindevertreter: GV. Johann LOIBICHLER, GV. Martin PERWEIN,
GV. Christina HERZOG, GV. Johannes BAUMANN,
GV. Barbara HUBER (bis Top. 15), GV. Theresia PLIGA,
GV. Nadine-Anna NEUREITER, GV. Franz-Xaver HINTERBERGER,
GV. Johannes SCHLEIFER, GV. Laurenz GERSTEL,
GV. Berta LUGSTEIN, GV. Karin MEINGAST,
GV. Harald WIESINGER, GV. Mag. Christoph STOCKNER und
GV. Johann DORFER (ab Top. 12),

Mitarbeiter im **Verwaltungsdienst** der Marktgemeinde Straßwalchen:

- Bauamt: VB. Reinhard LÖSCH, VB. Josef MIEDL und
VB. DI (FH) Thomas WÖRNDL,
- Amtsleiter: VB. Mag. Erich HAAS,
- Schriftführer: VB. Mag. Johann FÜRST;

Abwesende: Vbgm. Franz LEIKERMOSER, GR. Clemens HOFBAUER und
GV. Thomas AIGNER;

T a g e s o r d n u n g :

Punkt 1.): **Eröffnung** der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen
Einberufung und Beschlussfähigkeit;

Punkt 2.): **Fragestunde** für Gemeindebürger
zu den Themen auf der heutigen Tagesordnung;

Punkt 3.): **Genehmigung** des Protokolls
zur Gemeindevertretungssitzung vom 26.02.2020;

Punkt 4.): **Bericht** der Bürgermeisterin;

- Punkt 5.): Beratung u. Beschlussfassung
in folgenden raumordnungsrechtlichen Angelegenheiten:
Berichtersteller: jeweils GR. DI. (FH) Max Holzinger;
- a) **Teilabänderung** des Flächenwidmungsplanes: *Roidwalchen, ISOLITH* 2019, inkl. Bebauungsplan, Auflagebeschluss;
 - b) **Aufhebung** eines Bebauungsplanes der Grundstufe für den Bereich: *Raiffeisen-Straße, Hattinger*, Endbeschluss;
 - c) **Abänderung** des Bebauungsplanes der Grundstufe für den Bereich: *Straßwalchen, Zentrum I*, Endbeschluss;
 - d) **Aufstellung** eines erweiterten Bebauungsplanes der Grundstufe für den Bereich: *Kirchtag*, Endbeschluss;
 - e) Großflächige Widmungen, **Grundsatzbeschluss**;
- Punkt 6.): **Zustimmung** zur einvernehmlichen Vertragsauflösung mit der Firma Gradinger, Grieskirchen, Beratung u. Beschlussfassung, Berichterstellerin: Bgm. Tanja Kreer;
- Punkt 7.): **Abänderungen** der Anlagen A und E der Abfallabfuhr-Ordnung, Beratung und Beschlussfassung, Berichtersteller: GR DI. Piero Ploner;
- Punkt 8.): **Tarifergänzung: Biomüll-Tonnenreinigung ab 1. Juli 2020,** Beratung und Beschlussfassung, Berichtersteller: GR DI Piero Ploner;
- Punkt 9.): **Neue Geschäftsordnung** zur Gemeindeordnung 2019, Beratung und Beschlussfassung, Berichterstellerin: Bgm. Tanja Kreer;
- Punkt 10.): **Stellenplan-Erweiterungen 2020:**
Reinigung 100,0% und Busbegleitung 35,0%;
Beratung und Beschlussfassung, Berichterstellerin: Bgm. Tanja Kreer;

- Punkt 11.): **Tarifanpassung**, ab Pflegegeld-Stufe 4 ab 1. Juli 2020;
Beratung und Beschlussfassung, Berichterstatterin: Bgm. Tanja Kreer;
- Punkt 12.): **GRUNDSATZ-BESCHLUSS**
zur **Realisierung** des **Schwimmbad-Projektes** im Flachgau,
Beratung und Beschlussfassung, Berichterstatterin: Bgm. Tanja Kreer;
- Punkt 13.): Erlassung einer **VERORDNUNG** für eine Kurzparkzone
für **acht Stellflächen** auf **Gst. 234**, KG 56319 Straßwalchen-Markt,
Salzburger-Straße; Beratung und Beschlussfassung,
Berichterstatter: GR Robert Lugstein;
- Punkt 14.): **NICHT ÖFFENTLICH:**
Beratung und Beschlussfassung
in folgenden, raumordnungsrechtlichen Angelegenheiten:
Berichterstatter: GR. DI (FH) Max Holzinger;
- a) **Einzelbewilligung** (gemäß § 46 ROG 2009):
Winklmaier, Roidwalchen,
- b) **Einzelbewilligung** (gemäß § 46 ROG 2009):
Oberransmayr;
- Punkt 15.): **NICHT ÖFFENTLICH:**
Vergabe von Innentischlerarbeiten, Teil I und Teil II,
Beratung und Beschlussfassung,
Berichterstatterin: Vbgm. Liselotte Winklhofer;
- Punkt 16.): Sonstiges

Zu Punkt 1.):

Bürgermeisterin Tanja KREER

- eröffnet als **Vorsitzende** die heutige Sitzung **pünktlich** um **19:00 Uhr**,
- begrüßt die Mitglieder der Gemeindevertretung, die anwesenden Mitarbeiter im Verwaltungsdienst der Marktgemeinde Straßwalchen sowie die Zuhörerinnen und Zuhörer im Auditorium, hier insbesondere den Bgm. a.D. Herrn Friedrich KREIL,
- stellt fest, dass die heutige Sitzung **zeitgerecht und ordnungsgemäß** von ihr einberufen worden ist,
- erklärt, dass die nachstehend genannten Gemeindefraktionsmitglieder heute **entschuldigt abwesend** sind bzw. später **noch zur Sitzung** kommen werden:
Vbgm. Franz LEIKERMOSER, GR. Clemens HOFBAUER,
GV. Thomas AIGNER u. GV. Johann DORFER (ab Top. 12).
- stellt fest, dass aktuell **21 Mitglieder** der Gemeindevertretung anwesend sind und somit die **Beschlussfähigkeit gegeben ist**,
- bestimmt VB. **Mag. Johann FÜRST** zum Schriftführer für die heutige Sitzung,
- erklärt, dass die **FPÖ Straßwalchen**, vertreten durch den Fraktionsobmann Mag. Christoph Manuel STOCKNER, kurz **vor Beginn** der heutigen Sitzung einen dringenden, schriftlichen **Antrag** (Anfrage, betreffend die **Finanzen der Marktgemeinde Straßwalchen**) vorgelegt habe.

Die Vorsitzende verliest diesen **Antrag** (vom 3. Juni 2020) mit folgendem Inhalt:

*„Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
sehr geehrter Herr Amtsleiter,
werte Gemeindevertretung von Straßwalchen!*

*Die FPÖ-Fraktion Straßwalchen möchte im Zuge der heutigen Sitzung der Gemeindevertretung (03.06.2020) einen **dringenden, schriftlichen** Antrag zur Thematik*

Aufstellung der zu erwartenden Belastungen im Zuge der Baumaßnahmen (insbesondere FF/Kindergarten, Bachsanierung sowie Unterführung ÖBB) betreffend der Gemeindefinanzen, Abweichungen und deren Auswirkungen auf etwaige Förderungen stellen.

*Um eine **ausführliche** Beantwortung bei der nächsten, stattfindenden Gemeindevertretungssitzung – wenn gewünscht auch als **nicht-öffentlicher** Tagesordnungspunkt – wird höflichst gebeten.*

Mit dem Ausdruck meiner vorzüglichen Hochachtung

*Mag.iur. Christoph Manuel STOCKNER
Fraktionsobmann FPÖ-Ortsgruppe Straßwalchen;*

GV. Hans DORFER e.h.“

Bürgermeisterin Tanja KREER: Wir werden diese Anfrage natürlich behandeln und wie gewünscht auch **ausführlich beantworten**.

Zu Punkt 2.):

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es **KEINE Wortmeldungen**.

Zu Punkt 3.):

Die Vorsitzende: Die Niederschriften zum **ÖFFENTLICHEN** und auch zum **NICHT-ÖFFENTLICHEN** Teil der Gemeindevertretungssitzung vom **Mittwoch, 26. Februar 2020** wurden **per E-Mail** an alle Mitglieder der Gemeindevertretung versendet, ein schriftlicher Ausdruck von diesen beiden **Protokoll-Teilen** war auch den Sitzungsunterlagen angeschlossen.

Auf Anfrage der Bürgermeisterin erklären die Fraktionssprecher:

- GR. DI **Piero PLONER** (für die **ÖVP**),
- GR. **Sebastian LEITL** (für die **SPÖ**),
- Vbgm. **Liselotte WINKLHOFER** (für die **LIS**) und
- GV. Mag. **Christoph STOCKNER** (für die **FPÖ**),

auf eine **Verlesung der Niederschriften** verzichten zu wollen und diese, in der jeweils versendeten Fassung als **richtig** und für **in Ordnung anzuerkennen**.

Antragstellung:

Die Vorsitzende stellt den **Antrag**, beide Protokoll-Teile zur Gemeindevertretungssitzung vom **26. Februar 2020**, in der jeweils versendeten Fassung zu **genehmigen**.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 4.):

Besichtigung des Kindergartens *Funkelstein* und *Feuerwehr-Hauptwache*:

Die Vorsitzende bedankt sich bei VB. DI. (FH) Thomas WÖRNDL für die Führung durch das neue Gebäude. Für die Mitglieder der Gemeindevertretung als Entscheidungsträger war die heutige Besichtigung sehr wichtig, die Bauarbeiten sind im Zeitplan!

Heute ist eine Gruppe von **Roma** und **Sinti**

in der Gemeinde eingetroffen, sie verweilt in **Irrsdorf**, und zwar am Hobby-Fußballplatz **Finsterloch**: Wir haben sofort telefonisch mit Vertretern der Bezirkshauptmannschaft Salzburg-Umgebung und mit der Polizei Kontakt aufgenommen. Ergebnis: Es gibt **KEINE Handhabe**, die Gruppe von dieser Fläche zu verweisen!

Beim heutigen Lokalaugenschein (gemeinsam mit Amtsleiter VB. Mag. Erich Haas) haben wir sofort die Zahlung von **Euro 1.000,00** (für die Bereitstellung eines 1.000 Liter Restabfall-Containers) verlangt und diesen Betrag eingehoben!

Lt. mündlicher Zusage werden die Roma/Sinti in der näheren Umgebung **keinerlei Dienstleistungen** anbieten, die gesamte Gruppe soll am kommenden Dienstag (9. Juni 2020) wieder abreisen.

Sanierungsarbeiten an der Eisenbahn-Brücke:

Die Bauarbeiten sind gerade im Gange, der Stau ist da!

Tagsüber wird der Verkehr **manuell** geregelt. Diese Form der Verkehrsregelung ist einfacher, weil man damit auf die jeweiligen Verkehrsflüsse schneller reagieren kann, als mittels einer Ampel-Regelung.

Am **29. Juni 2020** soll die erste **Ampel-Regelungsphase** beendet sein.

An den Wochenenden: **19. - 22. Juni 2020** und **26. - 28. Juni 2020**, gilt jeweils in der Zeit von **22.20 – 05:00 Uhr**, eine **komplette Straßensperre**.

Alle straßenpolizeilichen Maßnahmen wurden verhandelt und sind mit der BH Salzburg-Umgebung abgesprochen.

Bach-Sanierung, Einfahrt Roidwalchner-Straße:

- wird diese Woche noch asphaltiert;
- vorerst wird nur die **Tragschicht** aufgetragen.
Da hier noch mit Setzungen zu rechnen ist, soll die **Deckschicht** (voraussichtlich) erst im **April 2021** hergestellt werden.
- Der Gehsteig beim Objekt **Paischer** (entlang der POST-Filiale Straßwalchen) wird vollständig erneuert.
- Anfang nächster Woche sollen die Markierungsarbeiten erfolgen, ab **Dienstag, 9. Juni 2020** soll die *Roidwalchner-Straße* wieder für den Fahrzeug-Verkehr offen sein;
- Die Einfahrt in die *Roidwalchner-Straße* wurde etwas verlegt und ist nunmehr fast **kreuzungsgleich** mit der gegenüberliegenden Einmündung der *Schwemm-Straße* in die *B1-Wiener-Straße*;
- Auf Höhe des Schutzweges (über die B1) wurde eine kleine Insel als Schutz für die Fußgänger geschaffen. In diese Insel soll der **erste Baum** wieder eingepflanzt werden. In dankenswerter Weise wird der **Tourismusverband Straßwalchen** die Kosten für den **Ahorn-Baum** und die Bepflanzung (durch die Gärtnerei Hartl) übernehmen.

ÖBB Neumarkt Köstendorf:

Die *Tannberg-Straße* wurde bereits asphaltiert und ist mittlerweile für den allgemeinen Fahrzeug-Verkehr wieder geöffnet.

Die ÖBB-Schrankenanlage in Haidach ist bereits in Betrieb.

Die LKW-Sperre auf der B147, B156 und der L101

ist seit **1. Juni 2020** in Kraft;

Neuer Altstoff-Sammelhof in Planung:

Es ist geplant, in den kommenden 2 ½ Jahren in Straßwalchen einen neuen **Altstoff-Sammelhof** zu errichten. Zu diesem Vorhaben gab es bereits erste **Vorgespräche**, wo diese Einrichtung situiert werden könnte.

In diese Gespräche war **GR. DI Piero PLONER** (als Vorsitzender des Ausschusses für Agrar, Umwelt und Energie) stets miteingebunden. Mit diesem Projekt wird sich der Ausschuss noch intensiver befassen.

Kommunalsteuer **INKOBA**:

Mittlerweile wurden die Statuten des Gemeindeverbandes: **IKOBA** entsprechend (dem Beschluss der Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen, in der Sitzung vom 26.02.2020, zu Tagesordnungspunkt 10.) ergänzt.

Im April 2020 sind auf den Konten der Marktgemeinde Straßwalchen **Euro 57.600,00** als Erlöse aus der Kommunalsteuer (von Betrieben, die ihren Firmensitz auf INKOBA-Flächen haben) eingegangen.

CORONA-Hilfspaket für Städte und Gemeinden:

In Summe stellt der Bund **1 Milliarde Euro** österreichweit, für bestimmte Projekte der Städte und Gemeinden zur Verfügung.

Lt. Schreiben des Herrn **Mag. Gernot BLÜMEL**, MBA (amtierender Finanzminister der Republik Österreich) steht von dieser Summe der Marktgemeinde Straßwalchen ein Betrag von **Euro 793.491,71** als Fördermittel für bestimmte, projektbezogene Vorhaben zur Verfügung.

Im **Jahr 2021** soll die **Volksschule Straßwalchen** baulich erweitert werden. Wir werden die uns vom Bund angebotenen Fördergelder abholen!

Liquiditäts-Sicherung für die nächsten zwei Monate:

Die aktuelle, weltweite **COVID-19-Pandemie** wird sich auch auf die Finanzen der Marktgemeinde Straßwalchen **nachteilig** auswirken. Genauere Zahlen (z.B. die Höhe der Einbußen bei der Kommunalsteuer) können wir voraussichtlich erst im **Herbst 2020** nennen.

Für die nächsten **zwei Monate** sind wir mit dem Kontokorrent-Rahmen jedenfalls im Plus, wir könnten den Rahmen sogar noch weiter ausschöpfen und haben hier eine Gewährleistung für eine Summe von ca. **3 Millionen Euro**.

Die **kurzfristige Liquidität** der Gemeinde (die „*Luft zum Atmen*“) ist somit sichergestellt!

COVID-19 Bericht:

- seit **Donnerstag, 21. Mai 2020** (Feiertag: „*Christi Himmelfahrt*“) ist das Seniorenwohnhaus St. Rupert für Besucher wieder **geöffnet**,
- das Senioren-Tageszentrum Straßwalchen ist wieder **geöffnet**,
- die **örtlichen Pflichtschulen** sind nur in „*Teilbetrieb*“ (ein Tag Schule, ein Tag frei), lt. Aussage des Herrn Bildungsdirektors Rudolf MAIR müssen alle Schulen die geltenden Verordnungen des Bundes einhalten;
- alle Kindergärten sind momentan in „*Vollbetrieb*“,
- In den Sommermonaten werden wir auch heuer wieder in den Kindergärten eine **Ferienbetreuung** anbieten. Wie bisher, werden die Kinder in den **Sommermonaten je nach Bedarf** (Anzahl und Gruppengrößen werden entsprechend angepasst) betreut.

Das Erlebnisfreibad Straßwalchen

ist seit **29. Mai 2020** geöffnet. Wir dürfen nur **maximal 500 Besucher** in das Freibad einlassen, Sprungturm und Rutsche werden geöffnet, um das Bad attraktiv zu halten. Es werden auch **Saisonkarten** (ohne Einlass-Garantie !!!) zum Kauf angeboten.

Unsere örtlichen Betriebe waren alle sehr fleißig und „findig“

und haben in der Krisenzeit **Abholdienste** usw. eingerichtet und angeboten.

Die Betriebe im Ortszentrum leiden momentan sehr wegen der Bauarbeiten zur Sanierung des Überlaufgerinnes: *Pfongauer-Bach*. Daher ist es besonders wichtig, dass wir alle unsere Betriebe durch den **Konsum von Gütern und Dienstleistungen** unterstützen!

Der Sozialmarkt: SOLEart-Straßwalchen

ist seit **Freitag, 8. Mai 2020** wieder für alle einkaufsberechtigten Kunden geöffnet.

Alle Turnhallen sind seit Freitag, 29. Mai 2020 wieder benützbar.

Essen auf Rädern

wurde in den Monaten **April und Mai 2020**, in dankenswerter Weise, hervorragend von den Mitgliedern der *Land-Jugend* und der *JVP Straßwalchen* durchgeführt, seit **Juni 2020** ist die „*alte Garde*“ wieder im vollen Einsatz.

Zu Punkt 5.a):

A m t s b e r i c h t :

Nachdem sich bei diesem Unternehmen das Geschäft gut entwickelt hat, ist nun wiederum Bedarf für eine weitere betriebliche Entwicklung gegeben. Es soll eine **Erweiterung** des bestehenden Werkareals im Ausmaß von **7.630 m²** in westliche Richtung erfolgen. Auch soll der bestehende Bebauungsplan auf dieses Areal erweitert werden.

Im raumordnungsfachlichen Gutachten von DI Poppinger kann diese Änderung **positiv** beurteilt werden. Auch bei der Vorprüfung durch das Land Salzburg (Abteilung 10) stellte sich diese Widmung als **bewilligungsfähig** heraus. Einwendungen während der Auflagefrist erfolgten nicht.

D i s k u s s i o n bzw. Wortmeldungen:

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt GR. DI (FH) **Max HOLZINGER** als Berichterstatter die Sach- und Rechtslage (lt. Amtsbericht) sowie die **genaue, örtliche Lage** der Umwidmungsfläche, mithilfe eines Lageplanes.

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es **KEINE** weiteren Wortmeldungen.

A n t r a g s t e l l u n g :

Die Vorsitzende: Wer mit dem (nachstehenden) Beschlusstext lt. Amtsbericht einverstanden ist, den ersuche ich hiermit um ein Zeichen mit der Hand:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich), auf Grundlage des raumordnungsfachlichen Gutachtens von Herrn DI Günther Poppinger, Zuckerstätterstraße 9, 5303 Thalgau, vom 25.01.2019, GZ: 04/1901, den **Endbeschluss** für die Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes für den Bereich: **Roidwalchen Isolith 2019, inklusive Bebauungsplan der Grundstufe.**“*

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 5.b):

A m t s b e r i c h t:

Im Bereich der Raiffeisenstraße besteht ein Bebauungsplan aus dem Jahre 1971. Auf Grund des Alters dieses Bebauungsplanes ergeben sich **beträchtliche Abweichungen** von den mittlerweile gültigen, rechtlichen Bestimmungen.

Nach Prüfung durch unseren Ortsplaner DI Poppinger kann eine **Aufhebung des Bebauungsplanes** bedenkenlos empfohlen werden.

D i s k u s s i o n bzw. Wortmeldungen:

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt GR. DI (FH) **Max HOLZINGER** als Berichterstatter die Sach- und Rechtslage (lt. Amtsbericht) sowie die genaue, örtliche Lage der betreffenden Flächen, mithilfe eines Lageplanes.

Es gibt hierzu **KEINE** weiteren Wortmeldungen.

A n t r a g s t e l l u n g:

Die Vorsitzende: Wer mit dem (nachstehenden) Beschlusstext lt. Amtsbericht einverstanden ist, den ersuche ich hiermit um ein Zeichen mit der Hand:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich), auf Grundlage der raumordnungsfachlichen Stellungnahme von Herrn DI Günther Poppinger, Zuckerstätterstraße 9, 5303 Thalgau, GZ: 04/2001, die **Aufhebung des Bebauungsplanes** der Grundstufe für den Bereich: **„Raiffeisenstraße – Hattinger“** (Zahl V/2940/1-1971).“*

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 5.c):

(GV. Mag. Christoph STOCKNER erklärt sich für die Tagesordnungspunkte **5.c)** und **5.d)** für **befangen** und verlässt daher den Sitzungssaal).

A m t s b e r i c h t :

Im Jahr 2019 wurde im Bereich Straßwalchen Zentrum ein großer **Bebauungsplan** aufgestellt. Beim Bauvorhaben Kirchtage stellte sich heraus, dass die **Teilgebietsgrenze** durch das Grundstück verläuft. Diese Teilgebietsgrenze soll nunmehr **korrigiert** werden. Alle anderen Bestimmungen bleiben bestehen.

D i s k u s s i o n bzw. Wortmeldungen:

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt GR. DI (FH) **Max HOLZINGER** als Berichterstatter die Sach- und Rechtslage (lt. Amtsbericht) sowie die genaue, örtliche Lage der betreffenden Flächen, mithilfe eines Lageplanes.

Auf Anfrage von Vbgm. Liselotte WINKLHOFER berichtet VB. Josef MIEDL, dass für die Gemeinde in diesem Fall **keinerlei Kosten** anfallen werden.

A n t r a g s t e l l u n g :

Die Vorsitzende: Wer mit dem (nachstehenden) Beschlusstext lt. Amtsbericht einverstanden ist, den ersuche ich hiermit um ein Zeichen mit der Hand:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich), auf Grundlage des raumordnungsfachlichen Gutachtens von Herrn DI Günther Poppinger, Zuckerstätterstraße 9, 5303 Thalgau, GZ: 04/2004, die **Abänderung eines Bebauungsplanes** der Grundstufe für den Bereich: **Straßwalchen Zentrum I.**“*

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 5.d):

(GV. Mag. Christoph STOCKNER erklärte sich auch für diesen Tagesordnungspunkt für befangen und war deshalb im Sitzungssaal **nicht anwesend**).

A m t s b e r i c h t :

Im Bereich der Liegenschaft *Salzburger Straße 15*, soll das bestehende Garagengebäude erweitert bzw. aufgestockt werden. Dafür liegen Planunterlagen verfasst von Architekt DI Johann Peter Enzesberger vom 1. Mai 2020 vor. Für die Aufstockung im Bereich der **nördlichen Grundstücksgrenze**, Richtung ehemaliges Feuerwehrgebäude, ergibt sich eine **Unterschreitung** des gesetzlichen Mindestabstandes. Im Zuge der Errichtung eines Anbaues bei der Feuerwehr-Zeugstätte wurde seitens der Gemeinde im Jahre 1989 auch der **gesetzliche Mindestabstand unterschritten**. Dazu wurde eine **zivilrechtliche Vereinbarung** geschlossen, in welcher vereinbart wurde, dass Familie Kirchtag ebenfalls eine **Unterschreitung des Mindestabstandes** bei künftigen Bauprojekten genehmigt wird.

Für die **Umsetzung dieser Vereinbarung** muss nun ein **erweiterter Bebauungsplan** der Grundstufe für den Bereich *Kirchtag* aufgestellt werden. Im Gegenzug soll im Zuge des Bewilligungsverfahrens eine weitere Vereinbarung für die geplante Bebauung der Gemeinde am Standort der ehemaligen Feuerwehrhauptwache mit Familie Kirchtag getroffen werden.

D i s k u s s i o n bzw. Wortmeldungen:

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt GR. DI (FH) **Max HOLZINGER** als Berichterstatter die Sach- und Rechtslage (lt. Amtsbericht) sowie die genaue, örtliche Lage der betreffenden Fläche, mithilfe eines Lageplanes.

Zu diesem Bericht gibt es **KEINE** weiteren Wortmeldungen.

A n t r a g s t e l l u n g :

Die Vorsitzende: Wer mit dem (nachstehenden) Beschlusstext lt. Amtsbericht einverstanden ist, den ersuche ich hiermit um ein Zeichen mit der Hand:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich), auf Grundlage des raumordnungsfachlichen Gutachtens von Herrn DI Günther Poppinger, Zuckerstätterstraße 9, 5303 Thalgau, GZ: 04/2004, die **Aufstellung eines erweiterten Bebauungsplanes** der Grundstufe für den Bereich: **Straßwalchen Kirchtag**.“*

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 5.e):

(GV. Mag. Christoph STOCKNER nimmt an der Sitzung wiederum teil).

A m t s b e r i c h t :

Das Sachprogramm des Landes weist die Marktgemeinde Straßwalchen (neben Neumarkt und Seekirchen) als ein **überregionales Zentrum** im nördlichen Flachgau aus. Um der Bevölkerungsentwicklung im sehr dynamisch wachsenden Flachgau gerecht zu werden, sollen laut Programm des Landes, in diesen drei Gemeinden jeweils **rund 50 Wohneinheiten** pro Jahr entstehen.

Die Marktgemeinde Straßwalchen besitzt einerseits sehr **großzügige Baulandreserven**, die dem Flächenbedarf für diese Wohnraumschaffung an sich gerecht werden würden. Leider kann von diesem gewidmeten Bauland **zu wenig mobilisiert** werden, wodurch in den letzten Jahren die Abdeckung des Bedarfs über die Flächenumwidmung von Grünland generiert wurde. Die nach wie vor moderaten Baulandpreise und einige größere Flächenverkäufe, haben nun kurzfristig sehr **viele Großprojekte** von Bauträgern entstehen lassen, die nun einerseits den Wohnungsbedarf für Straßwalchen über erfüllen und andererseits der dadurch zu erwartende Zuzug, die bestehende **Infrastruktur**, wie Kindergarten und Schulen, an die Grenzen bringen wird. Eine im Jahr 2016 beauftragte Studie zur demographischen Entwicklung in Straßwalchen, zeichnet bis **2050** mehrere Modelle für die Entwicklung der Bevölkerungszahlen. Ein Wachstum von **400 bis 1.300 Einwohnern** sei, verteilt auf die nächsten 30 Jahre lt. Studie, durchaus zu bewältigen. Allerdings weist Straßwalchen seit 2016 bis heute schon einen **Einwohnerzuwachs von über 400** aus.

Die Marktgemeinde Straßwalchen ist sich ihrer Bedeutung als regionales Wohn- und Wirtschaftszentrum durchaus bewusst und steht nach wie vor für eine **ausgewogene und soziale Wohnraum-Schaffung**. Ein weiteres Wachstum in dieser Geschwindigkeit führt allerdings unweigerlich zur **Überlastung von Kinderbetreuungseinrichtungen, Schulen** und in weiterer Folge, auch des **Seniorenwohnhauses**.

Zur **Festlegung einer nachhaltigen** und von geringeren Zuwachsraten gekennzeichneten **Widmungspolitik**, soll daher der nachstehende **Grundsatzbeschluss** als Richtlinie für künftige Bauland-Neuausweisungen und für die **Erstellung von Bebauungsplänen** beschlossen werden.

D i s k u s s i o n bzw. Wortmeldungen:

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt GR. DI (FH) **Max HOLZINGER** als Berichterstatter ausführlich die Sach- und Rechtslage.

Die Gemeindevertretung soll heute einen **Grundsatzbeschluss** fassen, der als einheitliche Richtlinie, zu **großflächigen** Widmungen, hier insbesondere für künftige Bauland-Neuweisungen, dienen soll. Ziel soll es sein, den bisher **rasant steigenden Bevölkerungszuwachs** in der Gemeinde, entsprechend den Grenzen der vorhandenen Infrastruktur zu **verringern!**

Im Raumordnungs-Ausschuss wurde über diese Problematik eingehend beraten und schließlich der im Amtsbericht vorgeschlagene **Grundsatzbeschluss** formuliert.

Bürgermeisterin Tanja **KREER**, GR. DI (FH) Max **HOLZINGER**, Vbgm. Liselotte **WINKLHOFFER** und GR. Sebastian **LEITL** sprechen sich dafür aus, diesen Grundsatzbeschluss heute **einheitlich**, für ein „*gesundes*“ **Wachstum** in Straßwalchen zu fassen.

Vbgm. Winklhofer: Der Ausbau der Infrastruktur verursacht **hohe Kosten** und erreicht einmal seine Grenzen. Daher soll es für die Zukunft eine entsprechende **Handhabe** bei der Ausweisung von neuen **Flächen für den Wohnbau** geben.

Wie bisher, soll am **Ortsrand** eine eher „*lockere*“ Verbauung (mit Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäusern etc.) erfolgen. Für den **Zentralraum** hingegen soll eine entsprechend **höhere** Bebauungsdichte zulässig sein.

Dieser Grundsatzbeschluss bedeutet jedoch **KEINEN** absoluten Widmungsstopp!

Auf Anfrage von GV. PERWEIN antwortet VB. Josef MIEDL, dass für die **Frage der ORTSKERN-ABGRENZUNG** die Darstellung im geltenden Flächenwidmungsplan maßgeblich ist.

A n t r a g s t e l l u n g:

Die Vorsitzende: Wer mit dem (nachstehenden) **Grundsatzbeschluss** (lt. Textvorschlag im Amtsbericht) bzw. wie oben diskutiert, **einverstanden ist**, den ersuche ich jetzt um ein eindeutiges Zeichen mit der Hand:

Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt (einstimmig/mehrheitlich), dass bei künftigen Flächenwidmungen im Bereich **Wohnbau**, stärker auf die **Kapazitäten in den vorhandenen Infrastruktureinrichtungen** (wie z.B. Schulen, Kindergärten, Krabbelgruppen, etc.) geachtet werden soll. Die Empfehlungen der im Jahr 2016 durchgeführten Studie zur demographischen Entwicklung sind einzuhalten. Primär soll für die Verwirklichung von neuen Bauprojekten, auf die bestehenden Baulandreserven zurückgegriffen werden.

Insbesondere bei der **Neuausweisung von Wohnbauland** außerhalb des Ortskerns oder der Erstellung von Bebauungsplänen, ist darauf zu achten, dass dort nur geringe bis mittlere Bebauungsdichten vergeben und die Bebauung vorwiegend nur mit Ein- oder Zweifamilien-Wohnhäusern bzw. mit Reihenhäusern erfolgen soll. Die **Bebauungsabsichten** sind daher vom Widmungswerber **vor Einleitung** des Widmungsverfahrens offen zu legen.

Die **Errichtung von Mehrfamilien-Wohnhäusern**, mit mehr als **4 Wohneinheiten**, kann in Gebieten **außerhalb des ausgewiesenen Ortskerns**, nur dort erfolgen, wo diese gemäß bestehender Widmung und den Richtlinien des Salzburger Baurechtes, ohne Aufstellung eines Bebauungsplans, genehmigbar sind.

Alternativ muss für die Genehmigung derartiger Objekte ein Bebauungsplan, der sich streng an den umgebenden Bestandsbauten und den Festlegungen des REK zu orientieren hat, erstellt werden.

Der Parkplatzschlüssel ist einzuhalten.

Für die Frage der **ORTSKERN-ABGRENZUNG** gilt die Darstellung im aktuell gültigen Flächenwidmungsplan.

Dieser Grundsatzbeschluss bedeutet **KEINEN absoluten Widmungsstopp** für die künftige **Ausweisung von Flächen für den Wohnbau**.

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 6.):

A m t s b e r i c h t :

Mit Schreiben vom 29. Oktober 2019 hat die Firma Gradinger um eine **einvernehmliche Auflösung des Entsorgungsvertrages** gebeten.

Nachdem das **Ausschreibungs-Verfahren** ohne Beeinspruchung abgeschlossen werden konnte und die Beauftragung an die Firma **Buchschartner** in der Gemeindevertretungssitzung am 26. Februar 2020 erfolgte, kann nun dem Ersuchen auf **einvernehmliche Auflösung** des Vertrages per **30. Juni 2020** zugestimmt werden. Die Firma **Buchschartner**, Mondsee, wird den Auftrag ab **1. Juli 2020** übernehmen.

Die Gemeindevorsteherung spricht die **Empfehlung zur Beschlussfassung** an die Gemeindevertretung aus. Dies wurde in der Gemeindevorsteherungssitzung am 18. März 2020 diskutiert.

D i s k u s s i o n bzw. Wortmeldungen:

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt die Vorsitzende, Bürgermeisterin **Tanja KREER**, als Berichterstatterin die Sach- und Rechtslage (lt. Amtsbericht) sowie den Inhalt dieses Beschlusses.

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es **KEINE** Wortmeldungen.

A n t r a g s t e l l u n g :

Die Vorsitzende: Wer mit dem (nachstehenden) Beschlusstext lt. Amtsbericht einverstanden ist, den ersuche ich hiermit um ein Zeichen mit der Hand:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich), die **einvernehmliche Auflösung** des Entsorgungsvertrages mit der Firma **Karin Gradinger**, Grieskirchen per **30. Juni 2020**.“*

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 7.):

A m t s b e r i c h t:

Anlage A, Anlieferung am Altstoffsammelhof:

Durch die ab jetzt **beschränkte Übernahmzeit** beim Erdenwerk Kranzinger ist eine **Anpassung der Anlieferungsmenge** in der Anlage A von Grünschnitten sowohl beim Altstoffsammelhof als auch bei der Firma Kranzinger notwendig. Ab sofort können im Altstoffsammelhof bis zu **maximal 1,5 m³** im Monat frei angeliefert werden. Jede Übermenge wird an die Bürger mit netto **Euro 6,36** (brutto **Euro 7,00**) weiterverrechnet.

Das Erdenwerk Kranzinger übernimmt nur mehr **Mengen über 1,5 m³** an den ausgewiesenen Anlieferungstagen. Auch hier sind, wie beim Altstoffsammelhof, **1,5 m³ im Monat frei** anlieferbar. Die angelieferten Übermengen pro Monat werden ebenfalls weiterverrechnet.

Anlage E, Abfallabfuhrplan:

Durch die **Übernahme der Rest- und Bioabfallabfuhr** durch die Firma Buchschartner Entsorgung GmbH ist die Änderung des bestehenden Abfuhrplanes notwendig.

Ab **Juli 2020** (bzw. ab Dienstag, 30. Juni 2020) wird die Rest- und Bioabfallabfuhr immer **dienstags** und **mittwochs** durchgeführt. Die bestehenden Routen 1 und 2 werden in Markt 1 und Markt 2, bzw. Land 1 und Land 2, unterteilt. Der genaue, vorliegende Abfuhrplan wurde von der Firma **Buchschartner** auf Grundlage der bestehenden Routen erstellt.

D i s k u s s i o n bzw. Wortmeldungen:

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt GR. **DI. Piero PLONER** als Berichterstatter die Sach- und Rechtslage bzw. Problematik bei der Rest- und Bioabfall-Abfuhr (lt. Amtsbericht). Die Gemeindebürger sollen ein entsprechendes **Angebot** bei der Abfall-Entsorgung haben.

In der nächsten Ausgabe der GEMEINDE-NACHRICHTEN (diese soll rechtzeitig bis spätestens **Ende Juni 2020** bei allen Haushalten in Straßwalchen zugestellt sein) werden wir die Bevölkerung ausführlich über dieses Thema informieren.

Es gibt hierzu **KEINE** weiteren Wortmeldungen.

Antragstellung:

Die Vorsitzende: Wer mit dem (nachstehenden) Beschlusstext lt. Amtsbericht einverstanden ist, den ersuche ich hiermit um ein Zeichen mit der Hand:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt (einstimmig/mehrheitlich), die vorgebrachten Änderungen der **Anlagen A und E** der Abfallabfuhrordnung“*

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 8.):

Amtsbericht:

Im Zuge der Übernahme der Bioabfuhr durch die Firma **Buchschartner** wurde auch die Option der flächendeckenden **Biotonnen-Reinigung** vergeben. Der im Angebot angeführte Nettopreis von Euro 0,50 (brutto **Euro 0,55**) soll **ohne Aufschlag** an die Benützer der Biotonnen vorgeschrieben werden. Die Gebühr wird in **vier gleichen Beträgen** mit den Vorschriften verrechnet (Basis **41 x** Biotonnen-Reinigung/Jahr).

Diskussion bzw. Wortmeldungen:

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt GR. **DI. Piero PLONER** als Berichterstatter die Sachlage (lt. Amtsbericht) und den Inhalt dieses Beschlusses: Die Gebühr (in Summe von ca. **Euro 22,00 bis Euro 23,00/jährlich**) soll in **vier gleichen Teilbeträgen** den Haushalten vorgeschrieben werden.

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es **KEINE** weiteren Wortmeldungen.

Antragstellung:

Die Vorsitzende: Wer mit dem (nachstehenden) Beschlusstext lt. Amtsbericht einverstanden ist, den ersuche ich hiermit um ein Zeichen mit der Hand:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt (einstimmig/mehrheitlich), die **Tarifergänzung** der Biotonnen-Reinigung von netto Euro 0,50 (brutto Euro 0,55).*

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 9.):

A m t s b e r i c h t :

Aufgrund der neuen **Gemeinde-Ordnung 2019**, wirksam seit 1. Jänner 2020, ist eine neue **Geschäfts-Ordnung** erforderlich.

Die Geschäfts-Ordnung ist ein wichtiges Instrument zur Führung von Sitzungen und dient als Leitfaden und als Regelwerk, das im Bedarfsfall genau eingefordert werden kann. Die alte Geschäfts-Ordnung wiederholt an vielen Stellen die Gemeinde-Ordnung 1994. In der neuen Geschäfts-Ordnung soll auf diese Wiederholungen **verzichtet** werden.

Eine wesentliche Änderung, die in der Gemeinde-Ordnung definiert ist, ist der **Protokoll-Lauf**. Dieser kann nur verkürzt werden, **nicht jedoch verlängert!**

Das Protokoll wird nicht mehr, wie bisher, in der nächsten Gemeindevertretungssitzung freigegeben, sondern ist **automatisch freigegeben**, wenn die Fraktions-Vorsitzenden **binnen 14 Tage** nach Zustellung **keine Einwendungen** geltend machen.

Siehe nähere Details im **Gesetzestext** der Gemeinde-Ordnung 2019:

Sitzungsprotokoll

§ 36

(1) Über jede Sitzung der Gemeindevertretung ist ein Protokoll aufzunehmen. Darin ist der wesentliche Inhalt der Sitzung festzuhalten. Über Verlangen eines Mitgliedes der Gemeindevertretung sind bestimmte Teile seines Debattenbeitrages wörtlich zu protokollieren.

(2) Bei Sitzungen, bei denen nicht mit Stimmzetteln abgestimmt wurde, muss ersichtlich sein, mit den Stimmen welcher Mitglieder ein Beschluss zustande gekommen ist.

(3) Die Protokolle sind von der oder dem Vorsitzenden und von der Schriftführerin oder dem Schriftführer zu unterfertigen.

(4) Den Obfrauen und Obmännern der Fraktionen ist längstens binnen vier Wochen eine Ausfertigung des Protokolls zur Verfügung zu stellen. Wenn nicht innerhalb von zwei Wochen ab Zustellung schriftliche Einwendungen gegen das Protokoll erhoben werden, gilt es als genehmigt. Sollten Einwendungen erhoben werden, ist in der nächsten Gemeindevertretungssitzung darüber zu entscheiden, ob das Protokoll abzuändern ist.

(5) Die Mitglieder der Gemeindevertretung können in alle Protokolle, andere Personen in Protokolle über öffentliche Sitzungen der Gemeindeorgane beim Gemeindeamt Einsicht nehmen.

(6) In der Geschäftsordnung der Gemeindevertretung ist zu regeln, ob und in welchem Umfang über den Inhalt der Protokolle öffentlicher Sitzungen im Rahmen des Internetauftrittes der Gemeinde informiert wird (§ 37 Abs. 2 Z 6).

Aufgrund des neuen Gesetzes hat der Gemeindebund einen **Geschäftsordnungs-Entwurf** erstellt, den die Gemeinden noch spezifizieren können.

In einem Treffen der Fraktionsvertreter am **Freitag, 22. Mai 2020** haben sich die Fraktionen **für den vorliegenden Entwurf** der Geschäfts-Ordnung ausgesprochen und empfehlen die Beschlussfassung an die Gemeindevertretung.

Beilagen zum Amtsbericht:

- Entwurf zur neuen Geschäftsordnung,
- alte Geschäftsordnung vom April 2013,
- Stellungnahme der Gemeindeaufsicht zur Beibehaltung des Protokoll-Prozedere;

D i s k u s s i o n bzw. Wortmeldungen:

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt die Vorsitzende, Bürgermeisterin **Tanja KREER** als Berichterstatterin, ausführlich die Sach- und Rechtslage (lt. Darstellung im Amtsbericht). Diese Angelegenheit wurde eingehend in der **Gemeindevorstellung** und auch bei einem **Treffen der Fraktionsvertreter** besprochen.

Die neue Salzburger Gemeindeordnung sieht vor, *dass den **Obfrauen und Obmännern** längstens **binnen vier Wochen** eine Ausfertigung des Sitzungsprotokolls zur Verfügung zu stellen ist. Wenn nicht **innerhalb von zwei Wochen** ab Zustellung schriftliche Einwendungen gegen das Protokoll erhoben werden, **gilt es als genehmigt** (§ 36, Absatz 4 der Salzburger Gemeinde-Ordnung 2020)!*

Als Dienstleistung des Gemeindeamtes sollen **Protokoll-Entwürfe** vom **ÖFFENTLICHEN** Sitzungsteil, wie bisher auf *elektronischem* Weg (per E-Mail-Nachricht etc.) an **alle Mandatäre** versendet werden (siehe § 4 der Geschäfts-Ordnung der Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen).

Das Recht, **schriftliche Einwendungen** gegen einen Protokoll-Entwurf zu erheben, verbleibt (gemäß § 36 der Salzburger Gemeinde-Ordnung 2019) jedoch nur bei der/dem jeweiligen **Fraktions-Vorsitzenden!**

Protokoll-Entwürfe von **NICHT ÖFFENTLICHEN** Gemeindevertretungssitzungen erhalten eine „*personalisierte*“ **Kennzeichnung** und werden **ausnahmslos** nur an die **Fraktions-Vorsitzenden** versendet.

Die Vorsitzende eröffnet hierauf die Debatte und ersucht um Wortmeldungen.

VbGm. Winklhofer: Die Geschäfts-Ordnung der Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen ist den aktuellen Bestimmungen der neuen Salzburger Gemeinde-Ordnung 2019 entsprechend anzupassen.

Neu ist, dass nunmehr alle Mandatare einen **Protokoll-Entwurf** vom **ÖFFENTLICHEN** Teil der Gemeindevertretungssitzung erhalten sollen. Die Mandatare sollen den Entwurf durchlesen und Änderungen, Korrekturen bzw. Ergänzungen des Protokolls etc. dem jeweiligen **Fraktions-Vorsitzenden** möglichst zeitnah (fristgerecht) melden.

Einige Bestimmungen in der Geschäfts-Ordnung regeln insbesondere die Behandlung der einzelnen Tagesordnungspunkte und die Sitzungsführung.

Der vorliegende Entwurf zur Geschäfts-Ordnung der Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen (Stand: 22. Mai 2020) soll heute durch Beschluss der Gemeindevertretung **genehmigt** werden.

A n t r a g s t e l l u n g :

Die Vorsitzende: Wer mit dem (nachstehenden) Beschlusstext lt. Amtsbericht einverstanden ist, den ersuche ich hiermit um ein Zeichen mit der Hand:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich) die **Geschäfts-Ordnung zur neuen Gemeinde-Ordnung 2019**, mit Stand vom **14. Mai 2020** wie vorgetragen.*

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 10.):

A m t s b e r i c h t :

Im **Stellenplan 2020**, der in der Gemeindevertretungssitzung am 6. Dezember 2019 beraten und beschlossen wurde, wurde der **Bedarf einer Vollzeitstelle** für das neue Haus der Kinderbetreuung berücksichtigt. Bis dato hatte der Kindergarten **keine** eigene Reinigungskraft. Die Räumlichkeiten wurden vom **Reinigungspersonal der VS Straßwalchen** übernommen, da die Räumlichkeiten geteilt wurden zwischen Kindergarten und Nachmittagsbetreuung.

Nun wird das neue Haus bald fertig gestellt und es besteht damit **Bedarf an Reinigungskräften**. Aufgrund der Größe des Gebäudes wird eine **Vollzeitstelle** benötigt. Besetzt wird diese Stelle nach **tatsächlichem Bedarf**, mit **zumindest zwei Personen**.

Weiters braucht der Kindergarten **Personal zur Busbegleitung**. Dafür soll eine Stelle mit **35,0% einer Vollzeitstelle** eingerichtet werden. Die Besetzung erfolgt ebenfalls **nach Bedarf**, ev. aus den Reihen des Kinderbetreuungs-Personals. Ein Antrag um aufsichtsbehördliche Genehmigung wurde gestellt. Die Rückmeldung dazu liegt **noch nicht** vor.

Die Maßnahme wurde in der Sitzung der Gemeindevorsteherung am **18. März 2020** diskutiert und zur **Beschlussfassung** an die Gemeindevertretung **empfohlen**.

D i s k u s s i o n bzw. Wortmeldungen:

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt die Vorsitzende, Bürgermeisterin **Tanja KREER**, als Berichterstatterin die Sach- und Rechtslage (lt. Amtsbericht) sowie den Inhalt des Beschlusses in dieser Angelegenheit.

Es gibt hierzu **KEINE** weiteren Fragen oder sonstige Wortmeldungen.

A n t r a g s t e l l u n g :

Die Vorsitzende: Wer mit dem (nachstehenden) Beschlusstext lt. Amtsbericht einverstanden ist, den ersuche ich hiermit um ein Zeichen mit der Hand:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich) die **Stellenplan-Erweiterung** für die Kinderbetreuungs-Einrichtung „**Funkelstein**“ um eine **Vollzeitstelle für die Reinigung** und eine **Busbegleitungsstelle mit 35,0% einer Vollzeitstelle**.*

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 11.):

A m t s b e r i c h t :

Der Salzburger Landtag soll eine **Tariferhöhung** ab der **Pflegegeld-Stufe 4** mit Gültigkeit per **1. Juli 2020** verabschieden. Diese Anpassung soll in den Tarifen der Marktgemeinde Straßwalchen für das Seniorenwohnhaus „**St. Rupert**“ gleichwertig berücksichtigt werden. Das Informationsschreiben der Salzburger Landesregierung liegt dem Amtsbericht bei.

D i s k u s s i o n bzw. Wortmeldungen:

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt die Vorsitzende, Bürgermeisterin **Tanja KREER** als Berichterstatterin, die Sach- und Rechtslage (lt. Amtsbericht): Mit Wirkung ab **1. Juli 2020** sollen die Pflgeetarife für öffentliche und private Seniorenheime, ab der **Pflegegeld-Stufe 4**, um **Euro 6,50** erhöht werden. Hierzu soll die **Sozialhilfe-Leistungs- und Tarifobergrenzen-Verordnung** entsprechend geändert werden.

Lt. Verordnungs-Entwurf betragen die **Pflege-Tarife**, die voraussichtlich ab **1. Juli 2020** gelten werden, wie folgt:

- Pflegegeld-Stufe 1 (Pflege-Tarif 1): Euro 10,90;
- Pflegegeld-Stufe 2 (Pflege-Tarif 2): Euro 23,00;
- Pflegegeld-Stufe 3 (Pflege-Tarif 3): Euro 54,60;
- Pflegegeld-Stufe 4 (Pflege-Tarif 4): **Euro 75,20;**
- Pflegegeld-Stufe 5 (Pflege-Tarif 5): **Euro 88,20;**
- Pflegegeld-Stufe 6 (Pflege-Tarif 6): **Euro 94,70;**
- Pflegegeld-Stufe 7 (Pflege-Tarif 7): **Euro 97,90;**

Es gibt hierzu **KEINE** weiteren Wortmeldungen bzw. Fragen.

A n t r a g s t e l l u n g :

Die Vorsitzende: Wer mit dem (nachstehenden) Beschlusstext lt. Amtsbericht einverstanden ist, den ersuche ich hiermit um ein Zeichen mit der Hand:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich) die **Tariferhöhung ab der Pflegestufe 4**, mit Gültigkeit per **1. Juli 2020**, wie vom Salzburger Landtag empfohlen.*

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 12.):

A m t s b e r i c h t:

Wie hinlänglich bekannt, soll im Einzugsbereich des Regionalverbandes Salzburger Seenland ein **Hallenbad** errichtet werden. Die Standortstudie wurde erstellt und empfiehlt **Seekirchen** als geeignetsten Standort.

Die Seenlandgemeinden sollen sich nun **grundsätzlich zu diesem Projekt** äußern, in dem jede einzelne Gemeinde einen **Grundsatz-Beschluss** formuliert. Finanziell muss sich jede Gemeinde nach dem **Einwohnerschlüssel** an den Errichtungskosten und an den jährlichen Betriebs- und Abgangskosten beteiligen. Die aktuellen Daten werden bis zur Sitzung nachgereicht.

Seitens des Regionalverbandes Salzburger Seenland wird auch versucht, oberösterreichische Gemeinden für das Projekt zu gewinnen.

Bei der Gemeindevorstellungssitzung am 18. März 2020 haben sich die Fraktionen ÖVP und Liste LIS deutlich **gegen dieses Projekt** ausgesprochen: Der **Verteilungsschlüssel** sei fragwürdig. Und mit der Möglichkeit, die Kinder zum Schwimm-Unterricht nach Vöcklamarkt zu fahren, sei diese auf Dauer die **günstigere Variante**. Man rechnet für die günstigere Variante mit **Euro 12.000,00 pro Jahr** für alle Schulausfahrten. Die Beteiligung am neuen Hallenbad wäre viel höher.

D i s k u s s i o n bzw. Wortmeldungen:

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt die Vorsitzende, Bürgermeisterin **Tanja KREER** als Berichterstatterin, die Sachlage, wie folgt: Der Regionalverband Salzburger Seenland (bestehend aus 10 Gemeinden) beauftragte die Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur Realisierung eines Hallenbades in der Region. Zu diesem Projekt gab es bereits mehrere Sitzungen des Regionalforums und Regionalvorstandes.

Lt. Studie soll dieses Hallenbad mit Standort in **Seekirchen** errichtet werden.

Dieses Bad soll für **Schulzwecke**, für den **Schwimmsport**, für **Physio-Therapie**, für das **Baby-schwimmen** und für **sonstige Aktivitäten** („normaler“ Badebetrieb etc.) dienen bzw. geeignet sein. Das Hallenbad sollte auch dem **regionalen Tourismus** förderlich sein.

Zu diesem Vorhaben gibt es **unterschiedliche Meinungen** in der Gemeindevertretung. Abweichend zu dem im Amtsbericht vorgeschlagenen Beschlusstext, soll die Gemeindevertretung heute einen Beschluss mit folgendem Wortlaut fassen:

„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen ist **grundsätzlich** für die Realisierung des Hallenbad-Projektes im Flachgau.

Den vorgelegten **Entwurf zur Finanzierung des Projektes** und die **anteilige Aufteilung auf die Gemeinden** unterstützt die Marktgemeinde Straßwalchen **NICHT!**

Dieser Vorschlag (mit folgenden Zahlen) gehört neu verhandelt:

- a) Gesamt-Investitionskosten: in Summe ca. 12 Millionen Euro/brutto, einmalig.
davon **Investitionskosten-Beitrag** der Marktgemeinde Straßwalchen:
Euro 501.024,52/brutto, einmalig,

- b) Abgangskosten: in Summe ca. Euro 510.000,00/brutto, jährlich.
davon **anteilige Kosten** für die Marktgemeinde Straßwalchen:
Euro 70.978,47/brutto, jährlich;“

Die Vorsitzende eröffnet hierzu die Debatte und ersucht um Wortmeldungen.

GR. Robert LUGSTEIN stellt den **Antrag**, diese Angelegenheit von der heutigen Tagesordnung abzusetzen. Er begründet diesen Antrag wie folgt: Die **Sicherheit der Kinder** ist der ÖVP Straßwalchen ein sehr wichtiges Anliegen. Es sollen alle Kinder einen **Schwimm-Unterricht** erhalten und auch schwimmen können. Für die örtlichen Pflichtschulen hat bisher die Gemeinde die Kosten für Busfahrten zum Hallenbad übernommen.

Für unser Erlebnis-Freibad Straßwalchen fallen **Abgangskosten** in Höhe von ca. **Euro 150.000,00/jährlich** an!

Das vom Regionalverband vorgelegte **Finanzierungs-Konzept** enthält **viele Variablen**, sei unklar und sollte bis zum **Herbst 2020** noch genauer ausgearbeitet werden.

Seitens der ÖVP Straßwalchen sei eine Entscheidung in dieser Angelegenheit jedenfalls **KEIN** Politikum. Die Gemeindevertretung soll einen Beschluss über dieses Projekt auf Grundlage eines ordentlichen Konzeptes mit **vollständigen Zahlen** fassen.

Alle Gemeindemandatäre haben das Recht, ihre Meinung **frei** zu äußern. Wir sollen dieses Recht ohne Druck und Einflussnahme, durch **unsachliche, emotionale Berichte** in den Tageszeitungen und sozialen Medien etc., ausüben (können).

GR. Sebastian LEITL: Das Hallenbad ist ein emotionales, für uns aber sehr essenzielles „*Herzens-Thema*“: Das Projekt kostet viel Geld, stärkt den regionalen Wirtschaftsstandort, dient der Gesundheit der Menschen, die in der Region leben, und ist für die Schülerinnen und Schüler wichtig. Daher kämpfen wir für eine Realisierung dieses Vorhabens.

Es soll eine „*lückenlose*“ Aufklärung geben. In diesem Grundsatzbeschluss sollten wir erklären, ob **wir für oder gegen dieses Projekt** sind. Viele, auch ÖVP-geführte Gemeinden, haben diesen Beschluss bereits gefasst und damit erklärt, dass sie **hinter diesem Projekt** stehen.

Wir präferieren, diesen Grundsatzbeschluss heute zu fassen. Möglich wäre für uns aber auch, diesen **Tagesordnungspunkt heute abzusetzen**.

Der angesprochene Zeitungsartikel war etwas „*überspitzt*“ formuliert, sollte jedoch keine persönliche Kritik zum Ausdruck bringen.

Vbgm. WINKLHOFER **unterstützt** den Antrag, diesen Grundsatzbeschluss heute zurückzustellen, und begründet dies wie folgt: Bis zum Herbst 2020 soll eine neue Kostenschätzung für dieses Projekt vorliegen. Diese sollte die **Grund- und Aufschließungskosten**, die **Bau- und Errichtungskosten** sowie die **Kosten für die Außenanlage** seriös und nachvollziehbar auflisten.

Wegen der aktuell **schwierigen Finanzlage** der Gemeinde, müssen die **Investitions- und Abgangskosten** noch **wesentlich sinken**, damit wir diesem Vorhaben zustimmen können!

GR. DI. Piero PLONER: Aus meiner Sicht muss dieser Punkt heute **abgesetzt** werden.

Ich schließe mich hier der Meinung der Vorredner an und schätze die bisher gute Zusammenarbeit in der Gemeindevertretung.

Wir als Gemeindemandatäre sollen zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger entscheiden: Für unsere Schüler gibt es **alternative Möglichkeiten** für den Schwimm-Unterricht. Für Straßwalchen ergibt sich hier eine **andere, spezielle Situation**, die mit anderen Gemeinden nicht vergleichbar sei!

Um diesen Grundsatzbeschluss fassen zu können, brauchen wir jedenfalls **ordentliche Unterlagen und Zahlen!**

GV. Karin MEINGAST: Es sei **Aufgabe der Eltern**, und NICHT der Schule, den Kindern das Schwimmen beizubringen. Die Lehrer dürfen **KEINEN** Schwimm-Unterricht erteilen, es gibt dafür speziell ausgebildete **SCHWIMM-TRAINER**.

GR. Sebastian LEITL hält fest, dass die Aussagen in diesem Zeitungsbericht von anderer Stelle, und **NICHT von der SPÖ Straßwalchen** kamen.

Ein Grundsatz-Beschluss sei **rechtlich unverbindlich** und jederzeit auch wieder abänderbar!
Wir unterstützen diesen Grundsatz-Beschluss und sind auch dafür, dass wir **offen und ehrlich** über die Zahlen reden!

GV. Nadine-Anna NEUREITER berichtet aus eigener Erfahrung über „*menschliche*“ Aspekte, die für ein Hallenbad in der Region sprechen (z.B. Unterstützung für bestimmte Therapie-Formen, Möglichkeit für ein „*Babyschwimmen*“ etc.).

Es sei wichtig, **alle Kosten** für dieses Projekt aufzulisten und darüber zu beraten.

GR. DI (FH) Max HOLZINGER: Ich sehe **zwei handelnde Akteure** in der Verantwortung, die zu diesem Stimmungsbild, bei uns in der Fraktion beigetragen haben: Das ist zum einen der **Regionalverband**, der seit **Juni** eine Studie am Tisch liegen hat, die von **36 % Auslastung** spricht, bei Schulklassen und Vereinen. **36 % Auslastung bei 6 Bahnen!** Grob gesagt, mit 6 Bahnen ist das Auskommen zu finden, es bleibt sogar Zeit für öffentliche Badetermine. Im selben Protokoll, vom selben Abend des Regionalverbandes steht drin: „*Es wird angemerkt, dass 6 Bahnen nicht ausreichen würden, es sollte nochmals über 8 Bahnen nachgedacht werden.*“ Ich frage mich, wie kann man so etwas zu Papier bringen. Das war im **Juni**.

Bei der nächsten Sitzung im **Dezember** ist eine **aktuelle Studie** präsentiert worden, wo man plötzlich von **8 Bahnen** spricht. 36 % Auslastung, jetzt hängen wir noch 2 Bahnen dazu, und das jetzt nicht um **11 Millionen Euro** Baukosten, sondern um **10 Millionen Euro!** Was ich damit sagen möchte, es hat sich der Regionalverband selbst damit ein Ei gelegt! Mit diesen **widersprüchlichen Zahlen**, die er da in verschiedenen Studien an den Tag gelegt hat, sind wir **nicht bereit**, dass wir uns da in Kosten stürzen.

Bei der Aufteilung der Kosten wird von **70.000 Einwohnern** im Einzugsgebiet gesprochen. Wir haben **45.000 Einwohner** im Regionalverband. Wo kommen die **25.000** her? Wir schaffen es nicht einmal das **Eugendorf** mitmacht. Eugendorf hat **5 Kilometer**, von Eugendorf nach Seekirchen. Nicht einmal die tun mit. Wir haben von unserer entferntesten Volksschule, von der Hager, **22 Kilometer** bis zu diesem Bad. Wir fahren unsere Kinder **22 Kilometer** und sollen einen **Löwenanteil** an diesem Bad mitfinanzieren, und nicht einmal die Nachbargemeinde Eugendorf macht mit. Diese **mediale Aufbereitung** im Vorfeld. Der Regionalverband ist an die Medien gegangen, bevor dieser Beschluss gefasst worden ist.

Da muss ich auch dem **Regionalverband** einen Vorwurf machen, wie das gelaufen ist. Die aufbereiteten Zahlen, da greift man, dass das eben nicht passt! Das ist der erste, dem ich da durchaus eine Schuld umhänge. Und die Zweite bist auch Du, liebe Tanja: Wir haben seit **Juni** gewusst, was da auf uns zukommen wird, und wir haben seit Juni nicht einmal irgendeine Ausschuss-Sitzung gehabt und weder in der Vorstehung dieses Thema besprochen. Und das ist nicht wirklich vertrauenswürdig! Und jetzt der ÖVP und der LISTE den „**Buhmann**“ umzuhängen, wir sind die sturen Kirchturm-Denker, wir sind schuld, wenn Kinder ertrinken, und haben so einen Wurschtel an Zahlen und Informationspolitik am Tisch liegen. Da hört sich für mich, ehrlich gesagt der Spaß wirklich auf! Wenn das so weitergeht, dass wir über ein politisches Amt aus Salzburg Empfehlungen über die Kronen-Zeitung kriegen, ist die Zeit der Einstimmung hier vorbei. Ich lasse mir das nicht nachsagen. Zum Thema, tun wir halt heute einmal mit, wir können eh jederzeit wieder aussteigen: A bisserl schwanger geht a ned! Entweder man ist dabei und unterstützt das, oder man lässt die Finger davon! Diese fadenscheinige Einstellung und populistische Medientreiberei ... der SPÖ. Entweder man hat **konkrete Zahlen und Fakten**, dann kann man mit uns reden. Oder man lässt es gut sein! Danke!

Bürgermeisterin Tanja KREER: Wir haben die vorliegenden Zahlen und Unterlagen vom Regionalverband erhalten. Es geht um die **grundsätzliche Entscheidung**, ob das Projekt: „**Hallenbad**“ weiter verfolgt werden soll oder nicht.

Der Obmann des Regionalverbandes, LAbg. Ing. Simon WALLNER (Bürgermeister der Gemeinde Obertrum), hat sich bisher sehr um dieses Projekt bemüht und auch versucht, gut zu informieren. Das Vorhaben war auch Gegenstand in den Beratungen der **Gemeindevorstehung**. Wir sollten das Angebot von Landesrat, Mag. Stefan SCHNÖLL, weitere Gespräche zu diesem Thema zu führen, annehmen.

VbGm. WINKLHOFER: Wir sollten diesen Tagesordnungspunkt heute absetzen.

Wenn wir uns heute **grundsätzlich für dieses Projekt** aussprechen, werden wir in weiterer Folge auch eine Entscheidung über die Frage der Kosten treffen müssen!

Der Regionalverband hat jedenfalls einen **Erklärungsbedarf** zu den vorgelegten Zahlen.

Wir können diesen Grundsatzbeschluss auch im Herbst dieses Jahres fassen, wenn uns Landesrat Mag. SCHNÖLL eine andere Art der Finanzierung vorlegen kann.

GR. Robert LUGSTEIN wiederholt seinen Antrag, diesen Punkt heute abzusetzen, bis zu diesem Vorhaben ein **Betriebskonzept** und **sachlich fundierte Zahlen** vorliegen.

Antragstellung:

Der **Antrag** der Vorsitzenden, diesen Tagesordnungspunkt heute abzusetzen, wird **einstimmig genehmigt**.

Zu Punkt 13.):

Amtsbericht:

Im Ortszentrum, nord-/westlich der *Salzburger-Straße*, sollen **acht öffentliche Stellplätze** ausgewiesen und durch **Verordnung der Gemeindevertretung** zur *Kurzparkzone* erklärt werden.

Diese Parkplätze befinden sich auf dem Grundstück 234, KG Straßwalchen-Markt, im Eigentum des Herrn Roland HARTINGER.

Künftig soll für diese Parkplätze folgende **Regelung** (für den „*ruhenden*“ Verkehr) gelten:

KURZPARKZONE

Parkdauer 90 Minuten

werktags

Montag – Freitag, jeweils von 08:00 – 18:00 Uhr,

Samstag, 08:00 – 12:00 Uhr;

Ein entsprechender **Verordnungs-Entwurf** ist den Sitzungsunterlagen zur Einsicht angeschlossen.

Diskussion bzw. Wortmeldungen:

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt GR. **Robert LUGSTEIN** als Berichterstatter die Sach- und Rechtslage (lt. Amtsbericht) sowie die **genaue, örtliche Lage** dieser Parkflächen.

Die Gemeindevertretung soll heute beschließen, dass diese Parkplätze, mittels Erlassung einer straßenpolizeilichen Verordnung, künftig zur *Kurzparkzone* (im Sinne von § 25 der Straßenverkehrsordnung – StVO 1960), wie vorgetragen erklärt werden.

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es **KEINE** weiteren Fragen bzw. Wortmeldungen.

Antragstellung:

Die Vorsitzende: Wer mit dem (nachstehenden) Beschlusstext lt. Amtsbericht einverstanden ist, den ersuche ich hiermit um ein Zeichen mit der Hand:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt (einstimmig/mehrheitlich), folgende **Verordnung** für den ruhenden Verkehr zu erlassen:*

*Die **8 Parkplätze** im Ortszentrum (westlich der Salzburger-Straße, auf dem Grundstück 234, KG Straßwalchen-Markt) werden zur **Kurzparkzone**, im Sinne des § 25 der Straßenverkehrsordnung 1960, erklärt.*

*Für diese Parkplätze soll künftig an Werktagen, **Montag bis Freitag**, jeweils von **08:00 bis 18:00 Uhr**, und am **Samstag** von **08:00 – 12:00 Uhr**, eine Parkdauer von maximal **90 Minuten** gelten.“*

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 14.):

Die Vorsitzende, Bürgermeisterin Tanja KREER, weist darauf hin, dass für die Beratung und Beschlussfassung dieses Tagesordnungspunktes die **ÖFFENTLICHKEIT** (gemäß § 33 Absatz 2 der Salzburger Gemeindeordnung 2019, LGBl. Nr. 9/2020, in der geltenden Fassung) **zwingend auszuschließen ist**. Daher ersucht sie die ZuhörerInnen, den Saal jetzt zu verlassen.

Die weiteren Ausführungen in dieser Angelegenheit sind in einer **gesondert aufgenommenen** Niederschrift dokumentiert.

Zu Punkt 15.):

Auch diese Angelegenheit soll **vertraulich** bleiben und wird daher unter **Ausschluss der Öffentlichkeit** beraten und entschieden.

Die weiteren Ausführungen zu diesem Tagesordnungspunkt sind in einer **separat erstellten** **Niederschrift** dokumentiert.

(GV. Barbara HUBER verlässt die Sitzung).

Zu Punkt 16.):

Die Vorsitzende, Bürgermeisterin Tanja KREER, eröffnet neuerlich den **öffentlichen Teil** der heutigen Gemeindevertretungssitzung (um ca. **20:38 Uhr**) und ersucht um Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

GR. DI Piero PLONER berichtet, dass bei der neuen Feuerwehr-Hauptwache Straßwalchen eine **Elektro-Ladetankstelle** errichtet werden soll. Wie mit der Bürgermeisterin bereits vereinbart, soll das hierfür erforderliche Equipment für zwei Ladestellen (lt. Ausschreibung) beschafft werden. Bei „**Sonnenstunden**“ soll der Ladevorgang vorerst **kostenfrei** möglich sein. Die weitere Vorgehensweise (Suche nach einem Betreiber und Abrechnungssystem etc.) ist noch **offen** und soll später entschieden werden.

GR. DI. Piero PLONER: Kurzfristig brauchen wir eine Lösung für einen neuen, größeren **Altstoff-Sammelhof**. Für eine solche Einrichtung gibt es viele Richtlinien und Vorschriften, die zu beachten sind. Der Sammelhof darf in der Widmungskategorie „**Grünland**“ gebaut werden. Es gab hierzu bereits einige Gespräche, die Gemeinde wird hierfür eine Fläche von ca. **5.000 m²** vertraglich anpachten.

Aktuell wären für ein solches Projekt **hohe Mittel** aus dem Gemeindeausgleichs-Fonds (GAF) möglich. Die weitere Vorgehensweise soll einvernehmlich mit dem Bau- und dem Umweltausschuss beraten und entschieden werden.

Ergänzend zu diesem Bericht wird der **Einreichplan** (Vorabzug) für das Altstoff-Sammelzentrum: **Mattsee/Seeham**, zur Einsicht durchgegeben.

GR. Robert LUGSTEIN wünscht allen Anwesenden einen schönen, erholsamen Urlaub und beste Gesundheit.

(Applaus).

Vb. Liselotte WINKLHOFER hofft, dass die Besichtigung der Baustelle: **Feuerwehr-Hauptwache Straßwalchen/Kindergarten „Funkelstein“** allen Teilnehmern gut gefallen hat. Die in der Gemeindevertretung gefassten Beschlüsse zu diesem Bauvorhaben sind gut angelegt. Wir sind auf einem guten Weg und können das Bauwerk, hoffentlich im **Oktober 2020** offiziell eröffnen und übergeben.

Vbgm. Winklhofer: In der Sitzung der Gemeindevorsteherung habe ich die Frau Bürgermeisterin bereits gebeten, in der Bürgermeister-Konferenz folgendes Anliegen vorzubringen: Alle Gemeinden, die ein Baulandmodell haben und Baugründe günstig an die Gemeindebürger zum Kauf anbieten, sollen künftig von der Zahlung einer „**Immobilien-Ertragssteuer**“ befreit sein. Die Gemeinde könnte so den Aufwand für diese Abgabe, z.B. für die Schaffung von Infrastruktur-Maßnahmen und von günstigen Mietwohnungen verwenden.

Vbgm. Winklhofer wünscht ebenso allen Anwesenden einen **schönen, erholsamen Urlaub** und gute Gesundheit. Die aktuelle „**COVID-19-Pandemie**“ erfordere einen selbstverantwortlichen **Umgang**, um Infektionen und damit eine weitere Ausbreitung dieser gefährlichen Virus-Erkrankung möglichst verhindern bzw. eindämmen zu können!

(Beifall).

Den bereits mehrfach ausgesprochenen Urlaubswünschen schließen sich viele Mandatäre an.

GV. Nadine-Anna NEUREITER berichtet über unglaublich, **gefährliche Situationen** in Irrsdorf, im Bereich der Siedlung **Oberhainbach**: Es gibt hier einige Baustellen, die Lenker von Bau-Fahrzeugen und auch einige Anrainer ignorieren vielfach die **30-km/h-Beschränkung!**

Es gab hier bereits einige „**Beinahe-Unfälle**“, die nur um Haaresbreite verhindert worden sind. Viele Eltern sind besorgt und verunsichert. *Welche Möglichkeiten haben wir als Gemeinde, um Maßnahmen für den Schutz von Kindern zu ergreifen (z.B. Beschilderung: **Achtung Kinder, schlafender Polizist**)?*

Der **Spielplatz in der Hainbachsiedlung** ist *extrem dreckig, grausig* und wegen *starker Verschmutzung nicht mehr kindertauglich nutzbar!* Im Umfeld des Holzhauses und der Spielgeräte liegen verbreitet **Glasscherben, Zigaretten-Stummel** und **Abfälle** herum.

In diesem Bereich treffen sich öfters Jugendliche, die Jugend-Partys abhalten, Alkopops trinken und verschiedene Substanzen rauchen.

Vielleicht wäre es möglich, dass „**Street-Worker**“ diesen Hotspot aufsuchen. Die Gemeinde wird gebeten, darauf zu achten, dass der **Spielplatz sauber** bleibt.

Bürgermeisterin Tanja KREER: Es sind auch bei mir einige Anfragen zum „*Hainbach-Spielplatz*“ eingegangen. Das Budget für 2020 ist sehr begrenzt, in diesem Jahr können wir **keine neuen Spielgeräte** für Kleinkinder ankaufen.

Es handelt sich hier um einen „*Problem-Spielplatz*“, der für die Polizei schwer kontrollierbar ist.

GR. LUGSTEIN versteht die Wünsche und Sorgen der betroffenen Bürger.

Bauliche Maßnahmen (Einbau von „*schlafenden*“ Polizisten) sind schwer *positionierbar* und führen häufig zu einer **massiven Lärmbelästigung** für die unmittelbar davon betroffenen Anrainer!

Im Bereich *Holzfeld* gibt es gute Erfahrungen mit dem rein „**optischen**“ Eindruck der **Markierung einer Straßenverengung**. Für den Begegnungsverkehr hat eine solche Markierung eine *tempo-reduzierende* Wirkung, die relativ wenig kostet.

Vbgm. WINKLHOFER: Der Bauherr einer baulichen Maßnahme in der *Hainbach-Siedlung* sollte den jeweils beauftragten Unternehmer darauf hinweisen, dass der Baustellenverkehr über die *Rattensamer-Straße* zu erfolgen hat!

Am Wochenende werden in der Hainbach-Siedlung häufig Lkw's abgestellt. Die Gemeinde sollte hier die für die Besucher bestimmten Parkplätze ordentlich beschildern und kennzeichnen.

Einige Bewohner der Hainbach-Siedlung fahren mit ihren Fahrzeugen, **mit teils stark überhöhter Geschwindigkeit** an der langen, geraden Zufahrtsstraße. Es fehlt hier offensichtlich das Verständnis für eine **sichere, verantwortungsvolle und entsprechend angepasste Fahrweise**.

GR. Sebastian LEITL berichtet über personelle Veränderungen beim Betreuer-Team im Jugendzentrum Straßwalchen und informiert über die **neuen**, ab sofort geltenden Öffnungszeiten, wie folgt:

Öffnungszeiten (neu):

- **Mittwoch, von 15:00 – 19:00 Uhr,**
- **Donnerstag, von 15:00 – 20:00 Uhr,**
- **Freitag, von 14:00 – 20:00 Uhr;**

Das bisher geltende Stundenausmaß bleibt **gleich!**

GR. Sebastian LEITL: In Zusammenarbeit mit Herrn Franz BACHLEITNER soll es in den Sommermonaten ein Programm mit verschiedenen, interessanten **Kultur-Veranstaltungen** für Kinder und Erwachsene geben. Hierzu sind **alle Gemeindebürger** zur Teilnahme herzlich eingeladen, Straßwalchen besser kennen/erleben zu lernen und kulturell aufleben zu lassen.

Da es **KEINE weiteren Wortmeldungen** mehr gibt, bedankt sich die Vorsitzende bei allen Mandataren für die rege und vor allem faire Diskussion.

Die Bürgermeisterin bedankt sich auch bei den Mitarbeitern der Marktgemeinde Straßwalchen für deren Mitarbeit und Unterstützung, wünscht allen Anwesenden einen schönen Sommer, erholsame Urlaubstage und schließt die heutige Sitzung um ca. **20:55 Uhr**.

Die Bürgermeisterin:

Der Schriftführer: